

2023.FPI.000033

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Personalamt (Dienststelle 640): Nachkredit zum Globalbudget 2023;

1. Worum es geht

Im Globalbudget des Personalamts (Dienststelle 640) sind für das Jahr 2023 Nettokosten von insgesamt Fr. 5 100 097.80 budgetiert. Im März 2023 hat der Gemeinderat wegen krankheitsbedingter Langzeitausfälle und der daraus resultierenden Mehrfachbelastung auch hinsichtlich der ausserordentlich stark gestiegenen Arbeits- und Projektlast einen Nachkredit zugunsten des Globalbudgets des Personalamts von Fr. 184 000.00 gesprochen. Das Globalbudget des Personalamts erhöhte sich dadurch auf Fr. 5 284 097.80.

Aufgrund weiterer ungeplanter Personalmehrkosten sowie eines Minderertrags im Bereich Ausbildungs- und Organisationsberatung (AOB) ist eine Erhöhung des Nachkredits des Gemeinderats durch den Stadtrat notwendig. Dem Stadtrat wird beantragt, den durch den Gemeinderat gesprochenen Nachkredit von Fr. 184 000.00 um Fr. 158 000.00 auf Fr. 342 000.00 zu erhöhen. Der Globalkredit des Personalamts beträgt durch diese Erhöhung neu Fr. 5 442 097.80.

2. Ausgangslage

Im Globalbudget des Personalamts (Dienststelle 640) sind für das Jahr 2023 Nettokosten von insgesamt Fr. 5 100 097.80 budgetiert. Für zusätzliche Stellenprozente (Fr. 114 000.00) und externe Aufträge (Fr. 70 000.00) aufgrund mehrerer krankheitsbedingter Langzeitausfälle, dem Auffangen der Mehrfachbelastung und der ausserordentlich stark gestiegenen Arbeits- und Projektlast (Revision des Personalreglements und der Personalverordnung, Kooperation Bern Ostermundigen, Arbeiten für ein neues Lohnsystem, HR4you und Reorganisationen in der Stadtverwaltung) hat der Gemeinderat im März 2023 einen Nachkredit zugunsten des Globalkredits des Personalamts von Fr. 184 000.00 gesprochen. Aufgrund weiterer ungeplanter Personalmehrkosten sowie eines Minderertrags im Bereich AOB, auf welche nachfolgend eingegangen wird, ist eine Aufstockung des Nachkredits um Fr. 158 000.00 in Kompetenz des Stadtrats notwendig.

Ungeplante Personalmehrkosten:

- a) Höher Lohnaufwand (Fr. 135 000.00)

Beim Lohnaufwand sind verschiedene Mehr-, aber auch Minderaufwendungen zu verzeichnen. Insbesondere folgende Sachverhalte haben den Lohnaufwand beeinflusst:

- Nicht budgetierte Mehrkosten entstanden im Zusammenhang mit dem ungeplanten vorzeitigen Altersrücktritt eines Mitarbeitenden und einem von der Stadt finanzierten Rentenauskauf. Durch den Weggang, aber auch aufgrund der eingangs erwähnten ausserordentlich stark gestiegenen Arbeits- und Projektlast im Personalamt waren verschiedene, teilweise vorübergehende Pensenaufstockungen nötig.

- Um im stark beanspruchten Personalrechtsteam die Arbeitslast zu bewältigen und um einen weiteren Krankheitsfall zu kompensieren, wurden eine Hochschulpraktikantin und eine Juristin befristet angestellt.
 - Von den Direktionen wurden nicht sämtliche verfügbaren finanziellen Mittel aus dem Sozialstellenpool abgerufen, was den Lohnaufwand reduziert.
- b) Ungeplante Rentenleistungen (Fr. 35 000.00)
- Von der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern wurden im Jahr 2023 Berufsinvaliditätsleistungen zu Lasten des Personalamts gesprochen. Diese bisher nicht budgetierten Leistungen von rund Fr. 35 000.00 fallen erstmals im Rechnungsjahr 2023 an und müssen zukünftig jährlich wiederkehrend berücksichtigt werden.

Minderertrag im Bereich Ausbildung und Organisationsberatung (AOB)

Die externen Erträge im Bereich AOB fallen voraussichtlich Fr. 50 000.00 tiefer aus, als budgetiert. Der geplante Ertrag basiert jeweils auf Erfahrungswerten der vorangegangenen Jahre und je nach externer Nachfrage des Weiterbildungsangebots kann ein Mehr- oder Minderertrag resultieren.

Unter Berücksichtigung dieser erwähnten Budgetverschlechterungen betragen die mutmasslichen Nettokosten des Personalamts per 31. Dezember 2023 Fr. 5 442 097.80. Das ist eine Abweichung von Fr. 342 000.00 bzw. rund 7 % zum Budget. Im Rechnungsjahr 2022 verzeichnete das Personalamt hingegen eine Budgetunterschreitung von rund 7 % (Fr. 324 345.70).

3. Genehmigung durch den Stadtrat nötig

Für Nachkredite zu Globalkrediten bis zum Betrag von Fr. 200 000.00 ist der Gemeinderat, bei höheren Beträgen der Stadtrat zuständig. Die beantragte Aufstockung des durch den Gemeinderat gesprochenen Nachkredits von Fr. 184 000.00 um Fr. 158 000.00 auf Fr. 342 000.00 ist daher durch den Stadtrat zu genehmigen. Das Globalbudget des Personalamts erhöht sich auf Fr. 5 442 097.80.

Antrag

Der Stadtrat erhöht den durch den Gemeinderat zugunsten des Globalkredits 2023 des Personalamts (Dienststelle 640) gesprochenen Nachkredit von Fr. 184 000.00 um Fr. 158 000.00 auf Fr. 342 000.00. Der Globalkredit des Personalamts beträgt damit Fr. 5 442 097.80. Die Mehrkosten sind nach Möglichkeit zu kompensieren.

Bern, 20. Dezember 2023

Der Gemeinderat